

Der Ort Magwitz ist ein altes Dorf, welches im 8. Jahrhundert angelegt wurde. In der Mitte des 16. Jahrhunderts wurde das Dorf durch einen tiefen Graben geschützt. Das Dorf ist von den Sorben schon im 8. Jahrhundert angelegt und eine Grenzfestung stand hier ebenfalls schon im 10. Jahrhundert, die nur von der einen Seite zugänglich, jedoch in den frühesten Zeiten durch einen tiefen Graben geschützt war. Von dem Orte entlehnte ein altes Adelsgeschlecht seinen Namen. Die alte ursprüngliche Felsenburg besteht nicht mehr, vielmehr ist an deren Stelle im 16. Jahrhundert ein neues modernes Gebäude emporgestiegen, der Anblick aber immer noch imposant, wie die Abbildung darthut. Zum Rittergute wurden bisher die Bewohner des Otterhauses, des Streithauses, vom Rosenthal und Siebenhitz als Gerichtsuntergebene gezählt. Auch die dasige Mühle von 2 Gängen gehörte früher zu dem Rittergute. Vor einigen Jahren wurden die alten Wirtschaftsgebäude durch ruchlose Hand ein Raub der Flammen, welche jetzt ganz stattlich im neuen Style wieder erbaut sind. Die späteren Besitzer des Gutes nach den Herren von Magwitz sind nicht recht bekannt. Im Jahre 1586 wird zuerst die Familie von Falkenstein als Besitzerin erwähnt, welche es auch bis in's 18. Jahrhundert behauptet hat. Der letzte von Falkenstein wird als Pächter des 4. Theils von Magwitz gedacht. Von 1719 bis 1749 besass es das Geschlecht derer von Reizen-

Voigtland, Kreis, 1808 H. 6, oder 22tes d. g. Folge.

Magwitz.

Das Dorf Magwitz ist ein altes Dorf, welches im 8. Jahrhundert angelegt wurde. In der Mitte des 16. Jahrhunderts wurde das Dorf durch einen tiefen Graben geschützt. Das Dorf ist von den Sorben schon im 8. Jahrhundert angelegt und eine Grenzfestung stand hier ebenfalls schon im 10. Jahrhundert, die nur von der einen Seite zugänglich, jedoch in den frühesten Zeiten durch einen tiefen Graben geschützt war. Von dem Orte entlehnte ein altes Adelsgeschlecht seinen Namen. Die alte ursprüngliche Felsenburg besteht nicht mehr, vielmehr ist an deren Stelle im 16. Jahrhundert ein neues modernes Gebäude emporgestiegen, der Anblick aber immer noch imposant, wie die Abbildung darthut. Zum Rittergute wurden bisher die Bewohner des Otterhauses, des Streithauses, vom Rosenthal und Siebenhitz als Gerichtsuntergebene gezählt. Auch die dasige Mühle von 2 Gängen gehörte früher zu dem Rittergute. Vor einigen Jahren wurden die alten Wirtschaftsgebäude durch ruchlose Hand ein Raub der Flammen, welche jetzt ganz stattlich im neuen Style wieder erbaut sind. Die späteren Besitzer des Gutes nach den Herren von Magwitz sind nicht recht bekannt. Im Jahre 1586 wird zuerst die Familie von Falkenstein als Besitzerin erwähnt, welche es auch bis in's 18. Jahrhundert behauptet hat. Der letzte von Falkenstein wird als Pächter des 4. Theils von Magwitz gedacht. Von 1719 bis 1749 besass es das Geschlecht derer von Reizen-

stein, von welchem es ein Herr von Kospoth acquirirte, der aber schon 1766 das Gut wieder an einen von Paschwitz abgelassen hat. Im Jahre 1804 kaufte das Gut Herr Rittergutsbesitzer Graf auf Wiedersberg, bei dessen jüngstem Sohne sich dasselbe jetzt noch befindet. Die Familiengeschichte der Herren Graf ist schon näher bei der Beschreibung des Rittergutes Wiedersberg erwähnt worden. Der jetzige Besitzer hat in den letzten Jahren eine grosse Bierbrauerei angelegt, wo ein sehr gutes, dem bayerischen Biere gleich kommandes Getränke gebraut und weit hin verschrotten wird. Dieses Bier hat die gute Eigenschaft, dass es im Herbste viel länger rücksichtlich seiner Güte aushält, als das baierische Bier und nie so herbe und bitter schmeckt, als das letztere. Auch hinsichtlich des Feld- und Wiesenbaues und der Viehzucht hat der derzeitige Besitzer alles Mögliche gethan, um den Werth seines Gutes zu erhöhen. Magwitz besitzt auch noch sehr schöne Holzungen und ist auch durch eine ausgezeichnete Holzcultur für die Nachkommen hier gesorgt. Der Hussiten- und der dreissigjährige Krieg haben auf diesen Ort und Umgegend ebenfalls hart eingewirkt und diejenigen, die von dem Schwerde der Feinde verschont wurden, hat dann die schreckliche Pest dahingerafft. Magwitz liegt, wie oben schon erwähnt worden, an der linken Seite

des Dorfes, welche im 8. Jahrhundert angelegt wurde. In der Mitte des 16. Jahrhunderts wurde das Dorf durch einen tiefen Graben geschützt. Das Dorf ist von den Sorben schon im 8. Jahrhundert angelegt und eine Grenzfestung stand hier ebenfalls schon im 10. Jahrhundert, die nur von der einen Seite zugänglich, jedoch in den frühesten Zeiten durch einen tiefen Graben geschützt war. Von dem Orte entlehnte ein altes Adelsgeschlecht seinen Namen. Die alte ursprüngliche Felsenburg besteht nicht mehr, vielmehr ist an deren Stelle im 16. Jahrhundert ein neues modernes Gebäude emporgestiegen, der Anblick aber immer noch imposant, wie die Abbildung darthut. Zum Rittergute wurden bisher die Bewohner des Otterhauses, des Streithauses, vom Rosenthal und Siebenhitz als Gerichtsuntergebene gezählt. Auch die dasige Mühle von 2 Gängen gehörte früher zu dem Rittergute. Vor einigen Jahren wurden die alten Wirtschaftsgebäude durch ruchlose Hand ein Raub der Flammen, welche jetzt ganz stattlich im neuen Style wieder erbaut sind. Die späteren Besitzer des Gutes nach den Herren von Magwitz sind nicht recht bekannt. Im Jahre 1586 wird zuerst die Familie von Falkenstein als Besitzerin erwähnt, welche es auch bis in's 18. Jahrhundert behauptet hat. Der letzte von Falkenstein wird als Pächter des 4. Theils von Magwitz gedacht. Von 1719 bis 1749 besass es das Geschlecht derer von Reizen-